

ICS 03.100.40; 03.100.50

Deutsche Fassung

Innovationsmanagement - Teil 6: Kreativitätsmanagement

Innovation management - Part 6: Creativity management

Management de l'innovation - Partie 6 : Management de la créativité

Diese Technische Spezifikation (CEN/TS) wurde vom CEN am 27. Oktober 2014 als eine künftige Norm zur vorläufigen Anwendung angenommen.

Die Gültigkeitsdauer dieser CEN/TS ist zunächst auf drei Jahre begrenzt. Nach zwei Jahren werden die Mitglieder des CEN gebeten, ihre Stellungnahmen abzugeben, insbesondere über die Frage, ob die CEN/TS in eine Europäische Norm umgewandelt werden kann.

Die CEN Mitglieder sind verpflichtet, das Vorhandensein dieser CEN/TS in der gleichen Weise wie bei einer EN anzukündigen und die CEN/TS verfügbar zu machen. Es ist zulässig, entgegenstehende nationale Normen bis zur Entscheidung über eine mögliche Umwandlung der CEN/TS in eine EN (parallel zur CEN/TS) beizubehalten.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Verständnis von Kreativität in einer Organisation	6
5 Kreative Führungs- und Rahmenpolitik	6
6 Management des kreativen Prozesses	6
7 Typen von kreativen Ideen.....	8
7.1 Allgemeines.....	8
7.2 Ideen, die ein Erfordernis identifizieren	8
7.3 Ideen, die eine Lösung identifizieren.....	8
8 Ermutigung zur Teilnahme an der Ideenfindung — Motivation	9
9 Bewertung und Auswahl von Ideen	9
9.1 Ideenfindung	9
9.2 Sammeln von Ideen	10
9.3 Auswahl und Verfeinerung von Ideen	10
10 Dokumentation und geistiges Eigentum	12
Anhang A (informativ) Fallstudien	13
A.1 Fallstudie 1 — Beschaffung von Ideen von Endverbrauchern	13
A.2 Fallstudie 2 — Anpassung einer Idee von außerhalb der Organisation	13
A.3 Fallstudie 3 — Zusammenarbeit mit einem externen Partner.....	14
Literaturhinweise	15

Vorwort

Dieses Dokument (CEN/TS 16555-6:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 389 „Innovationsmanagement“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AENOR gehalten wird.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Das vorliegende Dokument ist nicht für Zertifizierungszwecke vorgesehen.

CEN/TS 16555 besteht unter dem Haupttitel *Innovationsmanagement* aus den folgenden Teilen:

- *Teil 1: Innovationsmanagementsysteme*
- *Teil 2: Management strategischer Erkenntnisse*
- *Teil 3: Innovatives Denken*
- *Teil 4: Management des geistigen Eigentums*
- *Teil 5: Management der Zusammenarbeit*
- *Teil 6: Kreativitätsmanagement*
- *Teil 7: Bewertung des Innovationsmanagements*

Teil 7 ist in Vorbereitung.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Technische Spezifikation anzukündigen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Innovation ist die Implementierung neuer oder signifikant verbesserter Produkte, Dienstleistungen, Prozesse oder Vorgehensweisen. Dies umfasst neue Marketingmethoden und Geschäftsmodelle. Der entscheidende Schritt auf dem Weg zur Innovation ist die Idee oder Inspiration, die den Anstoß gibt, Zeit und Ressourcen zu ihrer Verwirklichung bereitzustellen.

Dieses Dokument konzentriert sich auf die Schaffung und Identifikation neuer Ideen und Chancen, die zu Innovationen führen können. Es stellt die Bedingungen dar, die zur Erzeugung von Ideen und deren anschließender Sammlung, Auswahl und Entwicklung erforderlich sind. Der Ausrichtung dieser Technischen Spezifikation entsprechend wird der Erzeugung von Ideen in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sowie deren Organisationsstrukturen und Bedürfnissen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Es werden verschiedene Niveaus von Innovation berücksichtigt: inkrementell, radikal und disruptiv, sowie ihre jeweiligen Auswirkungen auf Organisationen und ihre Innovationsmanagementsysteme. In Anhang A sind Fallstudien dargestellt, die Erkenntnisse durch die Erfahrung anderer bieten. Zusammenarbeit ist für das erfolgreiche Aufgreifen und Entwickeln neuer Ideen häufig von entscheidender Bedeutung; auf sie wird eingehender in CEN/TS 16555-5, *Innovationsmanagement — Teil 5: Management der Zusammenarbeit* eingegangen. Außerdem ergänzt dieses Dokument CEN/TS 16555-3, *Innovationsmanagement — Teil 3: Innovatives Denken*.

1 Anwendungsbereich

Diese Technische Spezifikation bietet eine Anleitung für das Management des Prozesses der Erzeugung neuer Ideen, aus denen Innovationen entwickelt werden können.

Sie ist anwendbar auf alle Arten von Organisationen, einschließlich des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches, dem Freiwilligensektor, öffentlichen und sozialen Unternehmen; einen besonderen Schwerpunkt bilden allerdings kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Die in dieser Technischen Spezifikation dargestellte Anleitung deckt Themen ab, die von den Verantwortlichen für das Management von Innovation zu berücksichtigen sind, insbesondere während der kreativen Phase, sowie die Beschaffung Ideen von innerhalb und außerhalb der Organisation.

Dieses Dokument ist einer von sechs Teilen, die Teil 1 der Reihe, CEN/TS 16555-1, unterstützen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

CEN/TS 16555-1, *Innovationsmanagement — Teil 1: Innovationsmanagementsysteme*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach CEN/TS 16555-1 und die folgenden Begriffe.

3.1

Kreativität

Prozess der Erzeugung neuer Ideen durch originelles Denken

Anmerkung 1 zum Begriff: Dies kann von einem künstlerischen Design bis zu einer Erfindung reichen und schließt z. B. neue Geschäftsideen und Managementprozesse ein.

3.2

disruptive Innovation

neue Technologie, die das Potential besitzt, die derzeitige Praxis obsolet werden zu lassen oder eine neue Praxis zu bilden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Neuartigkeit solcher Ideen kann allerdings zu einer langsamem Annahme durch den Markt führen und ist deshalb für den Innovator mit einem größeren Risiko verbunden. Beispiele sind der beutellose Staubsauger und Tablet Computer.

3.3

inkrementelle Innovation

wiederholte kleine Verbesserungen an Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen im Laufe der Zeit, um Erträge, Effizienz und Arbeitspraktiken zu verbessern

3.4

radikale Innovation

grundlegender Wandel der derzeitigen Praxis, der eine Neuerung für die Welt bedeutet

Anmerkung 1 zum Begriff: Führt oft zum Ersatz bestehender Technologien oder Verfahren, z. B. das Internet.